

1886.

frankenstein

Nro. 91.

Erscheint Mittwoch und Sonnabend.

Bräunungspreis

vierteljährlich 0,4 M durch die Post
0,5 M

Insertions-Gebühren

8 Pfennige für die Spalten-Zeile
(Bourgeois) oder deren Raum.

Streis-Blatt.

Ausgegeben Sonnabend, den 13. November.

Insertate

sind bis Dienstag und Freitag
Vormittags 10 Uhr in
H. Lonsky's

Papier- und

Schreibmaterialien-Handlung
abzugeben.

Einzelne Nummern 6 Pfennige.

(ll. 13325 6. November.) Bei Durchsucht der von den Amts-Verwaltungen des Kreises eingereichten Nachweisungen über stattgefundenen Revision der Bauten hat sich ergeben, daß in mehreren Fällen nicht unweentlich von der polizeilich genehmigten Bauzeichnung abgewichen, daß aber in solchen Fällen von einer Bestrafung Abstand genommen worden ist, weil durch die stattgefundenen Abweichungen polizeilich unzulässige Anlagen nicht entstanden sind. Da indeß Abweichungen von einer polizeilich genehmigten Bauzeichnung erst dann stattfinden dürfen, wenn bei der zuständigen Polizei-Behörde eine Genehmigung hierzu eingeholt worden ist, so ersuche ich die städtischen Polizei-Verwaltungen, sowie die Amts-Verwaltungen des Kreises ergebenst, künftig hin das Erforderliche wegen Bestrafung solcher Contravenienten zu veranlassen.

Der Reg. Landrat. gez. Held.

Glaß, den 6. November 1886. Am 25. October cr. hat ein Unbekannter, welcher sich als Schloßersohn Pölk aus Glaß, auch Holzhändler Rinnert aus Tannhausen ausgegeben, in Birgwiß, Hollenau und mehreren Orten des Gläser Kreises Beträgerien ausgeführt und auszuführen versucht, indem er angab, mit seinem Fuhrwerk verunglückt zu sein und an mehreren Stellen unter diesem Vorwande Geld erschwendete, auch in einem Falle für das geliehene Geld als Pfand einen als echt angegebenen, unechten Ring zurückließ.

Der Betrüger war circa 25 bis 28 Jahr alt, von mittlerer Größe, schmächtiger Gestalt, länglichem hagerem Gesicht, grüner Gesichtsfarbe, blauen, etwas vorstehenden Augen und hellblonden Haaren.

Er war bekleidet mit dunklem Stoffrock, desgleichen Hosen und schwarzen, runden Filzhut. Außerdem trug er eine Uhrkette, anscheinend von Nidol und einen schwarzen Schirm. Es wird um Vigilanz, sowie Festnahme des Schwindlers und Anzeige zu den Alten IV. J. 275/86 ersucht.

Der Erste Staatsanwalt.

Schmidt

Berlin, 26. Oktober 1886. Mittels der deutschen Postdampfer können fortan Postpakete im Gewichte bis zu 3 kg. nach den Straits Settlements und Hongkong, sowie über Hongkong nach Amoy, Canton, Foo-Chow (Fuschau), Hankow, Hoibow (Kiung-Schow), Ningpo, Shanghai und Swatow, ferner Postpäckle im Gewichte bis zu 5 kg. nach Apia (Samoa-Inseln) und Tongatabu (Tonga-Inseln) versandt werden. Das vom Absender im Vorau zu entrichtende Porto beträgt für ein Paket im vorgedachten Gewicht: nach den Straits Settlements 3 Mk. 80 Pf. nach Hongkong und Shanghai 3 Mk. 40 Pf. nach Amoy, Canton, Foo-Chow (Fuschau), Hankow, Hoibow (Kiung-Schow), Ningpo und Swatow 3 Mk. 60 Pf. nach Apia und Tongatabu 3 Mk. 20 Pf. Bei Paketen nach Apia und Tongatabu ist eine Werthangabe bis zu 400 Mk. zulässig. Im Falle der Werthangabe tritt dem Porto eine Versicherungsgebühr von 16 Pf. für je 160 Mk. hinzu. Ueber die näheren Versendungsbedingungen ertheilen d. Postanstalten auf Verlangen Auskunft.

Der Staatssekretär des Reichs-Postamts.
von Stephani.

der Isolatoren mittels Steinwürfe sc. aus gesezt. Da durch diesen Unfug die Benutzung der Telegraphen-Anstalten verhindert oder zerstört wird, so wird hierdurch auf die durch das Strafgesetzbuch für das Deutsche Reich festgesetzten Strafen wegen dergleichen Beschädigung aufmerksam gemacht.

Gleichzeitig wird bemerkt, daß demjenigen, welcher die Thaten vorsätzlich oder fahrlässig Beschädigungen der Telegraphenanlagen derart ermittelt und zur Anzeige bringt, daß dieselben zum Ersatz und zur Strafe gezogen werden können. Belohnungen bis zur Höhe von fünfzehn Mark in jedem einzelnen Falle aus dem Fonds der Reichs-Post- und Telegraphenverwaltung werden gezahlt werden. Diese Belohnungen werden auch dann bewilligt werden, wenn die Schuldigen wegen jugendlichen Alters oder wegen sonstiger persönlicher Gründe gesetzlich nicht haben bestraft oder zum Ersatz herangezogen werden können, desgleichen wenn die Beschädigung noch nicht wirklich ausgeführt, sondern durch rechtzeitiges Einschreiten der zu belohnenden Personen verhindert worden ist, der gegen die Telegraphenanlagen verübte Unfug aber soweit festgestellt, daß die Bestrafung des Schuldigen erfolgen kann.

Die Bestimmungen in dem Strafgesetzbuche für das Deutsche Reich lauten:

§ 317. Wer gegen eine zu öffentlichen Zwecken dienende Telegraphenanstalt vorsätzlich Handlungen begeht, welche die Benutzung dieser Anstalt verhindern oder föhren, wird mit Gefängnis von einem Monat bis zu Dre Jahren bestraft.

§ 318. Wer gegen eine zu öffentlichen Zwecken dienende Telegraphenanstalt fahrlässig Weise Handlungen begeht, welche die Benutzung dieser Anstalt verhindern oder föhren, wird mit Gefängnis bis zu einem Jahre oder mit Geldstrafe bis zu neuhundert Mark bestraft sc. (m)

Breslau, den 12. October 1881.

Kaiserl. Ober-Post-Direktion. Schiffmann.

Mittwoch, den 17. November 1886

Vormittags 11 Uhr
werde ich im Saale des Herrn Wendland hier
ein Velocipede, 1 Regulator, über 100
Stück Möbelzeichnungen, 1 Taschenuhr,
Sophas, Kleiderschränke, Betten, Kommoden,
Bettkästen, 1 Taschenuhr, Linden-
blätter, 1 Delopirsäge u. s. w.
zwangsläufig gegen Baar versteigern.
Frankenstein.

Hundsdorfer,
Gerichtsvollzieher.

(44)

Z.-Bl. S. 300. Die Reichs-Telegraphen-Linien
sind häufig vorsätzlich oder fahrlässig Be-
schädigungen, namentlich durch Zerstörung

Im Saale des Zimmer'schen Restaurant

zum „goldenen Löwen.“

Sonntag, den 14. November 1886

grosse Tanzmusik

bei gut besetztem Orchester, wozu ergebenst einladet
Anfang 4 Uhr.

(14)
S. Zimmer.

Zur Kirmes

Sonntag, den 14. d. Mts.

große Tanzmusik,

wozu freundlichst einladet

Peterwitz.

Begen Todestag des Particulier Herrn Lorenz ist der erste Stock in meinem neuen Hause, Breslauergraben, anderweitig zu vermieten und zum 1. Januar 1887 zu beziehen.
(2) G. Friedel.

Viele u. billige Bezugssquelle für
Tricottailen,
stets größtes Lager. (304)

Corsets
von 1-12 Mark,
größtes Lager am Platz.

Berthold Doctor.

Stahlkleiderschienen,
per Groß 2 Mark, Dutzend 18
Pfennige bei (31)

A. Toeplitz,
Scholz Hotel.

Die Zwiebel

in richtiger Verbindung mit entsprechenden Stoffen ist das wirksame Mittel gegen Husten, Heiserkeit, Schleimung, Asthma, welche Eigenschaft in den Seiler'schen

Zwiebel-Bonbons
enthalten sind. Dieselben sind zu haben in Päckchen à 50 Pf. in Frankenstein bei (944) Roy Rosenberg.

Gute Rocks Schneider

verlangt (38)
L. Friedrich.

Das Holzwarengeschäft

von **Th. Buchwald**,

Münsterbergerstraße Nr. 6,
empfiehlt sein reichhaltiges Lager von
Holzschuhen u. Holzpantoffeln
für Winter und Sommer einer gütigen Be-
sichtigung. (974)

Militair-Verein

Peterwitz.

Zur Nachfeier des Geburtstages Sr. Königl. Kaiserl. Hoheit des Kronprinzen Friedrich Wilhelm von Preußen, findet (47)

Donnerstag, den 18. November

Abends 7 Uhr
in der Brauerei Peterwitz
kameradschaftliche Vereinigung
bei Concert und darauf
folgenden Tanz statt.

Gäste haben Zutritt.

Entrée 50 Pfg.

Der Vorstand.

Eine Parthei zurückgesetzter

Kramgarne wie Capotten
ist billig zu haben bei (32)
A. Toeplitz, Scholz Hotel.

Schacht-Granne, alle Sorten Erbsen, Linsen, Bohnen, Hirse, Haidegries, Weizen- u. Gerste-gries, selbstgemachte Rundeln, Dinkel so auch eingekochte Sachen als: Sauerkohl, saure Gurken, Besser Gurken, Senigurken, Brezelbretter, eingekochte rothe Rüben, empfiehlt stets frisch Frau Schotte, Oberstraße. (34)

Die allergrößte Auswahl in Schuhwaren und wie allbekannt in guter dauerhafter Qualität und zu den allerbilligsten Preisen.

A. Rosenberg,
Renstädter und Oesterreicher
Schuhwaren-Lager,

(37) Ring- u. Klosterstraße.

Violinbogen, ziehe für 50 Pfg. an stark und breit ein, Schweizer Violin. 2 Seiten, sind die besten die es gibt. Wiener Harmonika, elegante Ausstattung, in Terz- und Okta-Stimmung, empfiehlt (25)

A. Neisel, Instrumentenbauer,
Breslauerstraße 7.

Eine Stube part. mit Hoden- und Kellergeläß ist an einen ruhigen Miether zu vergeben, Niederstraße 36. (26)

Malz-Brot,

jeden Sonnabend frisch, à Stück 30 Pf., unbemittelten für 25 Pf., empfiehlt (28)

A. Bernert's Bäckerei.

Ein freundl. Quartier, bestehend aus 2 Stuben und Nebengeläß, ist an einen ruhigen Miether zu vergeben bei Fleischer Hahn in Schönheide. (6)

Zwei Säuse zugelaufen. Abzuholen
Niederstraße Nr. 22. (3)

A. Leiber, Schneidermeister.

Concentrierte ähle Malz-Bonbons
von dem Fürstl. Rev. Hoflieb. Wilhelm
Erich in Gileburg.

Der von Tag zu Tag zunehmende Verbrauch derselben bringt den sichersten Beweis ihrer Güte und Wirksamkeit. — Dieselben empfiehlt (967)

Paul Eschetsch.

A. Toeplitz,
Scholz's Hotel.



Wurstessen „im grünen Kranz“

Sonnabend, den 18. November

früh Weißfleisch und Weißwurst, Abends gebratene Wurst,
wozu freundlichst einladet

(963)

C. Pätzold.

Sch offerire:

**Prima Oranienburger Salzkeu-,
Schwarz & Harzkern-Seife**

zu herabgesetzten Preisen.

Reelle Waare, reelles Gewicht.

Ebenso empfehle alle anderen
Waschartikel, Bichte u. Wachs-
Waaren.

Wiederverkäufern lohnenden Rabatt.

Ernst Wiemer,

vormals Sonnenburg,
Klosterstraße 25. (909)

Eine Wohnung, bestehend aus
4 Zimmern nebst Zubehör ist im
Ganzen oder getheilt bald zu ver-
mieten. Näheres bei Destillateur
(18) O. Lanzky.

Größte Auswahl
hochfeiner aparter

Winter-

Überzieherstoffe,

welche sich durch

(883)

Eleganz und Dauerhaftigkeit
auszeichnen, in dem Etablissement

A. Volkmer.

Preise immer am allerbilligsten.

Die Buschauer Versicherung gegen Trichinen-Schaden
für die Provinz Schlesien in Striegau,
versichert zu billigen Prämien und zahlt bei Schadensfällen sofort aus.
Agenturen sind vertreten beim Gasthofsbesitzer Ernst Winter „goldene Regel“ in
Frankenstein und bei Frau Diamant in Camenz. (15)

Mein reichhaltiges Lager in

Möbel-, Spiegel- & Polsterwaaren,

mit allen Neuheiten versehen und in allen Holzarten vom feinsten
bis einfachsten Genre nur gut und reell gearbeitet, empfehle einer
gütigen Beachtung.

Durch den großen Umsatz bin ich in der angenehmen Lage,
die Preise noch erheblich billiger zu stellen als bisher.

Für gekaufte Möbel stehen 4 Möbelwagen frei zur Verfügung.

Oswald Grosspietsch, Frankenstein,

Münsterberger Straße Nr. 27, zweites Haus vom Ringe.

(167)

In meiner

(818)

Leihbibliothek

circa 7000 Bände umfassend und in der besseren Roman-Litteratur, bis auf die neueste
Zeit ergänzt, sowie in meinem

Journal-Lesezirkel,

enthaltend 24 Journale in guter Auswahl,
können täglich Abonnements aufgegeben
werden.

**E. Philipp's Buchhandlung
in Frankenstein, Oberring 17.**

Eine größere Quantität (912)
Malzkelme

find abzugeben

Niedel. Stadtbrauerei.

kleine Wohnungen sind zu vermieten in
(12) **Bad Peterwitz bei Hoffmann.**

H e u t e Sonnabend, den 13. November Wurstessen bei Pätzold. (9)

Russische Pelz-Müthen

sind mit wieder commissionsweise in großer Auswahl übertragen worden.
Dies dem geehrten Publikum zur geselligen Beachtung.

(13) Buhl's Kleidermagazin, Kiliß Nr. 8.

Reinwollene

(752)

Flanelle

in den neuesten schönsten Mustern,
nur erprobte ganz vorzügliche Qualitäten

empfiehlt in

riesiger Auswahl zu allerbilligsten Preisen

das Etablissement

A. Volkmer.

Muster-Collectionen versende auf Verlangen gern portofrei.

Meine Preisnotirungen für sämmtliche Flanelle sind von der in neuester Zeit eingetretenen Steigerung der Wolle nicht berührt worden, sondern ganz die billigsten geblieben.

Rothe (992)

Taillenschienen

offerirt 1 Dukat 0,20 billigst

Adolf Römer.

Jos. Prause's
Mehlhandlung, Niederstraße 1,
empfiehlt (997)

Gräben,
Victoria, gesch.,
grün, gelb. — Gräben
in allen
Nummern.

Bon nur diesjähriger Ernte,
vorzüglich Kochend, zu
billigsten Preisen.



Wurst-Essen

bei (7) Tschöke.

Wolle und Wollwaaren empfiehlt noch
zu den alten billigen
Preisen (990)

O. Siegert.

Bad Peterwitz.

Beinackerei.

Zur Kirmes

Sonntag und Montag, sowie

D o n n e r s t a g zur
Nach-Kirmes

lädt freundlichst. mit dem Bemerk. ein, daß
für gute Speisen u. Getränke
bestens gesorgt sein wird. (11)

Sonntag von 4 Uhr ab
Kirmes - Tanz.

Um gütigen Zuspruch bittet
A. Hoffmann.

Zur Kirmes

Sonntag, den 14. u. Montag,
den 15. November

lädt ergebenst ein (8)
H. Hoffmann, Gastwirth,
Baumgarten.

Musik von der uniformirten Gebirgs-
Capelle aus Glaß.

Zum Kirmes-Tanz

Sonntag, d. 14. u. Montag, d. 15.

lädt ergebenst ein (1)
Schäublers.

Bittner.

Eis. Pumpen

liefer't und setzt billig (960)

Bauch, Stolz pr. Frankenstein.

Offerire:

Prima Oranienburger Kern-
seife, Zalgfern- & Harzfernseife
zu herabgesetzten Preisen.

Aug. Seiffert,

Seifen- & Wachswarenfabrik,
neben der Mohren-Apotheke,
Frankenstein. (908)

Offerire f. Herrenschneider

größte Auswahl wollene u. seidene Sorten,
anerkannt beste Räh. u. Charkseiden, Ra-
schnengarn nur Glarisches Fabrikat. Lager
moderner Knöpfe zu wirklich billigen Preisen bei

(993) Adolf Römer.

Das große Manufactur- & Modewaaren - Haus

Ig. Umlauff's

sel. Wwe. (H. Klinkert) Frankenstein

eröffnet seinen diesjährigen billigen

Weihnahts- Ausverkauf am 22. November.

Sehr billig erworbene Barthie-Waaren, sowie eine Unmenge

Reste

von Tüchern, Kleiderstoffen, Flanellen,
Négligéstoffen, Möbelstoffen &c. &c.

werden wieder fabelhaft billig verkauft.

(29)

Ein altbewährter, überall willkommen geheissener Gast der deutschen Familie ist sicher die „Illustrirte Welt“ (Stuttgart, Deutsche Verlags-Anstalt), das beweist ihr fünfunddreissigster Jahrgang jetzt, der eine Frische, Kraft und Reichhaltigkeit entfaltet, die dem gewaltigen Leserkreis dieses Journals zweifellos viele tausende neuer Freunde zu führen wird. Vor uns liegt jetzt Heft 7. Gestattete es uns der Raum, es würde uns wahrhaft verlockend erscheinen, unseren Lesern über die interessanten Artikel und Bilder ausführlichen Bericht zu erstatten. So müssen wir uns bescheiden, das, was uns besonders angeregt und befriedigt hat, hier hervorzuheben. Neben den beiden grossen, spannenden und gediogenen Romanen ist es die originelle Skizze „Ein unterhalter Reisegefährte“, die Aufsehen erregen dürfte, und auf den Gebieten des Praktischen, Nützlichen und Belehrenden, worauf die Zeitschrift spezielle Sorgfalt verwendet, sind es die Artikel: „Die Mineralquellen zu Selters“, „Buchsbaum“, „Epheu als Zimmerpflanze“, „Das Mienens- und Geberdenschpiel kranker Kinder“ und dann die Rezepte, welche für alle Leser wichtig sind. Von den Bildern wollen wir vor allen auf die köstlichen Originalzeichnungen nach der Natur: „Ein Bauernbad in Tirol“ und „Einweihung der Synagoge in Lechenich“ aufmerksam machen, während die Bilder „Hafen in Kopenhagen“ und „Elefanten in New-York“, uns weit über Land und Meer führen. Die grosse Billigkeit dieser Zeitschrift ist ein weiterer nicht zu verachtender Vorzug der „Illustr. Welt“.

Todes-Anzeige.

Am 10 d. Ms. verschied plötzlich am Schlaganfall der Schuhmachermeister F r a n z E f f e r von hier. — Die Beerdigung findet Sonnabend, den 13. d. Ms. Nachmittag 3 Uhr statt. — Trauerhaus: Niederstraße bei Herrn Gräbsch.

Frankenstein, d. 10. Octbr. 1886.

Die trauernde Witwe und
(9) Angehörigen.

Handschuh, Winter-
taillen und Corsetten
offerirt zu bekannt
billigen Preisen. (991)

O. Siegert.

Brennholz-Auction.

Herrn Sonnabend, den 13. d. M.
Nachmittags 3 Uhr,
werde ich im Gehöfe des Hofzimmermeisters
Herrn Glaser eine große Partie Brennholz,
als Balken, Bretter und Schindeln in Loosen
gegen baare Zahlung öffentlich versteigern.
(10) W. Buhl, Auctionator.

Gesangbücher

in den verschiedensten Einbänden empfiehlt billigst (831)

Albert Fischer,
Breslauerstrasse.

In meinem Hause, Reichenbacher Chaussee
ist an ruhige ordentliche Miether eine freundliche
Stube zu vergeben u. bald zu beziehen.
(994) Verm. Maurermeister Großer.

Schlacht-Graupe

in allen Nummern, Erbsen, Linsen,
Bohnen, Hirse, Weizen, Gerken-
und Haidegries, sowie 150 Gtr.
reine Roggenkleie offerirt sehr
billig (981)

E. Schöde, Mehlanhdlg.,
Oberstraße 31.

Täglich frisches
M a u ch f l e i s c h
von jungen Landschweinen, is
wie alle Mittwoch und Sonn
abend frische
Blut- & Leberwurst

empfiehlt (22)
Karl Dierich,
Gleischemstr., Breslauerstrasse.

Ein dauerhaft und elegant gebauter
Wagen (Break) Halb-Patent, sowie ein
Schlitten sind sofort zu verkaufen.
(5) Joger, Thierarzt.

Der
Weihnachts-Ausverkauf
in dem großen Etablissement

(19)

A. Volkmer

beginnt den **22. November.**

Die aussergewöhnlich billigen Preise
übertreffen alles bisher Dagewesene.

Lehrreich u. unterhaltend.

das ist die Devise der bei P. J. Longer in Köln erscheinenden Blätter „Neue Musik-Zeitung“ und „Musikalische Jugendpost“, welche in den letzten Nummern (19 und 20) wieder des Interessanten in Hülle und Fülle bieten. Hier ein kurzer Auszug:
Die „Neue Musik-Zeitung“ zunächst bringt mit dem wohlgetroffenen Portrait der Frau „Marcella Sembach“ eine ausführliche Biographie der allerorten so gefeierten Künstlerin; ferner die Fortsetzung der spannend geschriebenen Novelle von Erich. „Der Engel“; eine Humoreske „Mephisto's Rache“; aus der Feder L. Erbach's „Maria Malibran.“ Es folgt dann: „Bioti's Blechgeige“, humoristische Erzählung; ein trefflicher Artikel über das diesjährige Belgische Gesangsfest mit vielen beherzigenswerthen Bemerkungen über unsere Gesangvereine; ein angeblicher Brief von Mozart; ferner eine Menge kleiner interessanter Mittheilungen aus dem Künstlerleben, über Theater und Konzerte, Anekdoten, Rätsel, „Schuhmann's Novelleneß“ von M. von Hindenbusch, sowie die Musik-Beilagen: „Winterlust“ Galopp für Klavier von Franz Behr. — „Sonnige Welt“ Lied für 1 Singstimme mit Klavierbegleitung von J. Dauban. — „Nun zieh ich einsam“ Lied für 1 Singstimme mit Klavierbegleitung von Franz Abt. — „Herbstblätter“ für Pianoforte von Wilh. Grau. — „Abendlied“ Duett für Klavierbegleitung von J. Gaide. Schließlich haben wir noch hervor: „Polichinell als Opern-Komponist“, eine sehr heitere Plauderei von Ernst Pasqué — Dieser liebenswürdige Dichter begegnet uns auch ständig in der „Musikalischen Jugendpost“ in seiner „Einführung in die Oper“; in den letzten Nummern behandelt er den „Freischütz“ in einer für Jung und Alt gleich schallenden Form. Sehr gelungene Illustrationen erhöhen noch den Wert dieser lehrreichen Unterhaltung. Aus dem ferner durchweg für die Jugend vorzüglich geeigneten Inhalt führen wir hier nur kurz an: „In harter Schule“ (Boieldieu), eine Künstlergeschichte von Johanna Waltz, mit 2 Illustrationen. — „Das Orchester und seine Instrumente“. — „Musikalische Unarten“ von L. Köhler. — Erklärung zum „harmonischen Domino“ von L. Hitz. — Rätsel. — Briefkasten. Musik-Beilagen: „Allegro“ für Klavier, von Wilhelm Friedemann Bach. — Melodie aus der Oper „Der Freischütz“ von C. M. von Weber, für Klavier zu 4 Händen von J. Blied. — „Rein Schweizerlein“ Lied für 1 Singstimme und Klavier von Herm. Ritter.

Im Namen des Königs!

Zu der Privatklage

der verehelichten Tischler Maria Kolbe, geb. Petrasch, zu Frankenstein Privatlägerin gegen den Bodenarbeiter Robert Ritsche zu Frankenstein Angeklagten wegen Beleidigung hat das Königliche Schöffengericht zu Frankenstein in der Sitzung vom 25. October 1826, an welcher Theil genommen haben:

1. Needler, Amtsrichter,
als Vorsitzender,
2. Wittner, } Gutsbesitzer
3. Hampel, } als Schöffen,

Hesse, Altuar, als Gerichtsschreiber, für Recht erkannt, daß der Angeklagte, Bodenarbeiter Robert Ritsche aus Frankenstein, am 22. October 1828 ebenda geboren, katholisch, der öffentlichen Beleidigung in einem Falle schuldig und deshalb mit einer Geldstrafe von (7) sieben Mark, im Unvermögensfalle mit (2) zwei Tagen Gefängniß zu bestrafen, der Beleidigten Tischlerfrau Kolbe die Befugniß zuzusprechen, den verfügenden Theil des Urtheils einmal binnen 4 Wochen nach Zustellung derselben auf Kosten des Angeklagten im Frankensteinet Kreisblatt bekannt zu machen, der Bellagie auch gehalten die Kosten des Verfahrens zu tragen, sowie die der Privatlägerin erwachsenen nothwendigen Auslagen zu erkatten.

Bon Rechts Wegen.

2 Gänse, die eine weiß mit grauer Blatte am Kopfe, die andere weiß mit grauem Kopfe und Halse, die Flügel etwas geschnitten, sind am Dienstag entlaufen. Wiederbringer erhält eine Belohnung in Zadel Nr. 20. (23)

Der Kettner-Verkauf beginnt am 18. November wieder zu erschwinglichen Preisen.



Tricot-Waaren

verkaufe

ich

(30)

fabelhaft

billig.

Dicke gewirkte echtblaue Unterjäcken für Knaben, à Stück 55, 75, 90 Pf.
Dicke gewirkte, echtblaue Unterjäcken für Männer, à Stück 1,20, 1,40,
1,60, 1,90, 3,00, 3,25, 4,00, 4,50, 4,75 re. Mf.
Dicke gerauhte Unterbeinkleider für Männer, à Stück 90, 1,10, 1,30,
1,40, 1,50, 1,60 re. Mf.

Warp und Wollwick

zu haltbaren Alltagskleidern, in hübschen Mustern, fast so schön wie
Flanell, à lange Elle 20, 25, 28, 30, 35, 43 Pfg.



Camilla,

à lange Elle 10, 16, 26, 33, 35 Pf.



Flanelle,

find wieder in prachtvollen Mustern eingegangen und verkaufe ich die-
selben billiger wie jemals vorher.

Einfarbige Flanelle, $\frac{1}{4}$ breit, à lange Elle 33, 35, 55, 70, 85, 90,
1,10 Pfg.
Einfarbige Flanelle, $\frac{3}{4}$ breit, à lange Elle 55, 1,25, 1,40, 1,50, 2,00,
2,50 Pfg.
Gestreifte Flanelle, $\frac{3}{4}$ breit, à lange Elle 55, 70, 80, 95, 1,10, 1,20,
1,40, 1,70, 1,90 Pfg.
Rautirte Flanelle, $\frac{3}{4}$ breit, à lange Elle 70, 80, 95, 1,10, 1,25, 1,40,
1,70, 1,80 Pfg.
Schwere Velour-Flanelle, $\frac{3}{4}$ breit, à lange Elle 1,20, 1,50, 1,70, 1,90,
2,20, 2,50, 2,70, 3,20 Pfg.

Obige Artikel eignen sich zu

Weihnachts-Geschenken

für Kinder, Arme, Bedienstete re., durch ihre Haltbar-
keit und Billigkeit ganz vorzüglich, weshalb ich dieselben
zu außergewöhnlich niedrigen Preisen verkaufe.

Muster-Collectionen, wunderolle neue Dessins enthaltend,
verzende ich zur Beurtheilung meiner
preiswerthen Qualitäten gern nach auswärts franco.

Ig. Umlauff's

sel. Wwe. (H. Klinkert) in frankenstein.

Das älteste Möbel-Magazin

der vereinigten Tischler und Tapzierer,

Niederstrasse No. 1 „zum Kronprinzen“
empfiehlt sein bedeutendes Lager von nur selbstgesetzter Ware
in allen Holzarten zu herabgesetzten Preisen.

Für gekaufte Möbel stehen Möbelwagen frei zur Verfügung.
Bitten genau auf die Firma zu achten.

(614)

Bad Olbersdorf

lädt Sonntag, den 14. und Montag,
den 15. d. M.
zur Kirmes,

freundlich ein.

(39)
Für gute Rüche, sowie für ein vorzüg-
liches Glas Lager- und Breslauer Haase-Bier
ist bestens gesorgt.

Sonntag, von 4 Uhr ab „Tanzmusik“
von der Regimentsmusik des 132. Regiments.
Es lädt freundlich ein **Strauch**.

Eldorado.

Sonntag, den 14. d. Mts.
Gesellschafts-Kräntchen.

Der Tanz kostet 40 Pfg. ohne Entrée.

Bei voller Musik.

Anfang 4 Uhr.

Es lädt ergebenst ein

(36) P. Friebel.

Zur Kirmes

auf Sonntag, den 14. und Montag,
den 15. d. Mts.,

sowie zur

Nachkirmes

auf Donnerstag, den 18. d. Mts.
lädt mit dem Bemerkn ergebenst ein, daß
für gute Speisen und Getränke bestens ge-
sorgt sein wird.

Peterwitz.

A. Lachmann.

Stadthaus.

Sonntag, den 14. d. Mts.

Flügel-Kräntchen.

Es lädt freundlich ein

(35) R. Wendland.

Briesnitz.

Donnerstag, den 18. November
Abends 7½ Uhr

Concert.

Um rege Beteiligung ersuchen
Gebr. Hahn. (20)
Liebold, Gastwirth.

Bad Olbersdorf.

Donnerstag, den 18. d. M.

Zur Nachkirmes

(41) grosses

Militair-Concert.

Ein Schuhmachergeselle

findet dauernde Beschäftigung.

(42) Wwe. Scholtz, Münsterbergerstr. 4.